

FA Umwelt, Bau, Mobilität (Beirat Neustadt)

Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 16/19-23)

vom 17.05.2023 von 18.30 Uhr bis 20:18 Uhr in der Mensa der Oberschule am
Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Anwesend: Michael Breidbach, Gabriele Mahro, Anke Maurer, Bithja Menzel, Annette Yildirim

Beratend: Helga Rieck (ab 18:51 Uhr),

Fehlend: Budi Budzynski, Robert Mero, Paula Reinhardt

Referent:innen/Gäste:

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegt ein Antrag der Linksfraktion auf Erweiterung durch den Punkt „Diagonalsperre Lahnstraße“ vor.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird inklusive der beantragen Erweiterung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 08.03. und 12.04.2023 (Nrn. 14+15/19-23)

Zum Protokoll vom 08.03. liegen die folgenden Änderungsanträge von Sascha Uecker vor.

Zu TOP 5: „Nachdem ein Mitglied kritisiert, dass der Ortstermin nicht allen Ausschussmitgliedern bekannt gegeben wurde, sagt sie Ausschuss-Sprecherin zu, zukünftig Ortstermine immer vorab bekannt zu geben. Dadurch sollen alle gleichermaßen die Chance erhalten, an dem Termin teilzunehmen.“ Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag (1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen). Der Antrag ist damit abgelehnt.

Zu TOP 13: „Ein Ausschussmitglied bietet zur Entlastung des Ortsamtes an, einen gemeinsamen Besichtigungstermin zu koordinieren.“ Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag (0 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen). Der Antrag ist damit abgelehnt.

Beschluss: Die Protokolle vom 08.03.2023 und 12.04.2023 werden ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 3. Bürger:innenanliegen

Eine anwesende Bürgerin bringt den Antrag ein, sich für verkehrsberuhigende Maßnahmen in Hinblick auf Fahrradfahrende am Deichschart einzusetzen (beispielsweise durch Schwellen oder Schranken).

→ Das Anliegen wurde bereits im Rahmen der vergangenen Fachausschusssitzung behandelt

→ Der Fachausschuss Umwelt, Bau, Mobilität (FA UBM) sieht hier vor dem Hintergrund der anstehenden Deichschutzmaßnahmen keinen akuten Handlungsbedarf. Außerdem wird in Hinblick auf die vorgeschlagenen Maßnahmen darauf hingewiesen, dass diese die Barrierefreiheit einschränken und

	<p>neue Gefahren mit sich bringen könnten.</p> <p>→Der Ausschuss appelliert an die gegenseitige Rücksichtnahme.</p>
<p>Geänderter Bürgerantrag für die Erweiterung des Boule-Platzes am Südbad inklusive saisonaler Außengastronomie.</p> <p>Ursprünglicher Antrag: Idee zur Nutzung einer Fläche auf dem Neuen Markt (für die Nutzung einer Boule Bude) – Bitte um Unterstützung seitens des Beirates</p> <p>→Da der Platz als Aufenthaltsort und zum Durchgang benutzt wird, wird das Vorhaben vom Koordinierungsausschuss kritisch gesehen.</p> <p>→Mehrere Beiratsmitglieder äußern sich kritisch. Unter anderem wird angemerkt, dass es bereits einen Bouleplatz beim Südbad gibt</p>	<p>→Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass der Antrag in der vorliegenden Form nicht beschlussfähig sei, da der Parkplatz im Besitz der Bremer Bäder GmbH sei und der Antragssteller sich entsprechend hierhin wenden müsse.</p> <p>→Das Ortsamt wird dies dem Antragssteller mitteilen.</p>
<p>Bürgeranliegen aus Beirat 16.03.23: Eine Bürgerin bat darum, dass sich der Beirat für eine Feinstaubmessung im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße/Osterstraße einsetzt, da sie an der Stelle eine sehr hohe Belastung wahrnehme.</p>	<p>→Das Ortsamt wird hierzu bei SKUMS nachfragen, ob Feinstaubmessungen in der Neustadt möglich sind.</p>
<p>Bürgeranliegen vom 03.04.23: Beantragung von Fahrradstellplätzen vor ihrem Haus in der Bachstraße 145 UND</p> <p>Bürgeranliegen vom 04.05.23: Beantragung von Fahrradstellplätzen vor ihrem Haus in der Bachstraße 97</p>	<p>→ Beschluss: Der Fachausschuss unterstützt die Bürgeranliegen und bittet das ASV um entsprechende Umsetzung (4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)</p> <p>→Auf Anregung des Ortsamtsleiters wird festgehalten, dass das Ortsamt Bürger:innen mit entsprechenden Anliegen direkt an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) verweist. Folgend der Link zur Webseite des ASV:</p> <p>FAQs Fahrradbügel beantragen - Amt für Straßen und Verkehr (bremen.de)</p>
<p>Antrag auf Wiederherstellung der Blumenwiese auf der Dreiecksfläche an der Duckwitzstraße</p>	<p>→Der FA UBM begrüßt die Wiederherstellung der Blumenwiese und unterstützt den Antrag daher. Das ASV (Baustellenzufahrt) und UBB (Schotterfläche) werden um Stellungnahme zum Bürgeranliegen durch das OA gebeten</p>
<p>Bürgeranliegen Kornstr.149/Gellertstr.85 Eckhaus: Die zugehörige VAO, gegen die sich das Bürgeranliegen richtet, wurde im FA UBM am 22.09.2022 zur Kenntnis genommen.</p>	<p>→Ein Beiratsmitglied stellt den Antrag vor.</p> <p>→Der OAL erläutert, dass hierzu bereits Rücksprache mit dem ASV gehalten wurde und derzeit keine Handlungsmöglichkeit gesehen wird.</p>
<p>Bürgeranliegen vom 23.09.2022: Fahrradbügel in unmittelbarer Nähe zum Kinderhaus Arche</p>	<p>→Es wird ein Ortstermin mit dem ASV organisiert, um einen geeigneten Ort für einen Fahrradbügel in der Nähe zum Kinderhaus zu eruieren.</p>

<p>Hierzu liegt mittlerweile eine ablehnende Stellungnahme des ASV vor, welche der Auffassung der Elternvertreter:innen widerspricht.</p>	<p>Hierbei wird explizit die Gellertstraße genannt. → In Hinblick auf dauerhaft belegte Fahrradbügel (Schnürschuh Theater) in der Umgebung des Kinderhauses wird auf die Mängelmelder-App verwiesen.</p>
<p>Bewohnerparken Oberländer Hafen.</p> <p>Informationen zur Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes: Die Straßenverkehrsbehörde kann gem. § 45 Straßenverkehrsordnung (StVO) Anordnungen im Zusammenhang mit der Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten "für Bewohner städtischer Quartiere mit erheblichem Parkraumangel" treffen. Voraussetzung dafür ist, dass die Gemeinde (örtlicher Beirat) einen entsprechenden Beschluss gefasst hat. Die Anordnung von Bewohnerparken ist nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in fußläufig zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz für ihr Kraftfahrzeug zu finden. Die Entscheidung, ob sich ein bestimmtes Gebiet für die Einführung von Bewohnerparken eignet, muss einer Untersuchung vorbehalten bleiben.</p>	<p>→ Vor dem Hintergrund der rechtlichen Hürden und des nur mäßigen Parkdrucks in dem Neubaugebiet lehnt der Fachausschuss das Bewohnerparken im betreffenden Bereich ab.</p>

TOP 4. Deichschart am Werdersee

Annette Yildirim erläutert eingangs die vorgestellten Planungen von SKUMS, welche drei verschiedene Varianten enthält: Rückbau, Neubau oder Ertüchtigung. Anschließend wird auf die in diesem Zusammenhang durchgeführte Nutzwertanalyse eingegangen.

Sie kritisiert, dass als Ergebnis der Nutzwertanalyse der Rückbau des stadtteilprägenden Deichscharts als beste Option errechnet wurde.

Andere Beiratsmitglieder sehen die Planungen ebenfalls kritisch, geben jedoch ebenfalls zu Bedenken, dass der Rückbau die kostengünstigste und vermutlich sicherste Variante wäre. Abschließend wird über den vorliegenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss: Der Beirat Neustadt beschließt, die Denkmalwürdigkeit des Deichscharts in der Neustadt (zwischen den Häusern Buntentorsteinweg 278 und 280) durch das Landesamt für Denkmalschutz prüfen zu lassen. Maßnahmen, die das Bauwerk in der Zwischenzeit beeinträchtigen könnten, sind bis zum Prüfergebnis zu unterlassen bzw. auf ruhend zu stellen.

Der Beirat Neustadt bittet darum, dieses Prüfergebnis in einer öffentlichen Beiratssitzung vorgestellt zu bekommen.

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau soll über diesen Prüfauftrag informiert werden, damit sie dieses in ihrer weiteren Planung zur Umsetzung des 4. Bauabschnittes der Stadtstrecke berücksichtigen kann.

Begründung: Das Deichschart ist ein in Bremen einmaliges Bauwerk, welches 1882 errichtet wurde, für die Neustadt stadtteilprägend ist und unbedingt als Denkmal geschützt werden muss. Ein Verlust würde unwiederbringlich zu einem kulturellen Schaden und unersetzlichen Verlust führen. (4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 5. Diagonalsperre Lahnstraße

Ein Beiratsmitglied stellt den vorliegenden [Beschlussvorschlag](#) der Linksfraktion vor.

Ein Beiratsmitglied der Grünen bittet, den Antrag zu einem Prüfauftrag umzuformulieren. Dem entsprechen die Antragsteller:innen

Ein Beiratsmitglied der SPD spricht sich gegen eine Diagonalsperre aus, da die Ausweichverkehre zu Problemen in anderen Straßen führen würden.

Ein sachkundiger Bürger der Linksfraktion plädiert für die Diagonalsperre, da sie die Lahnstraße als Durchgangsstraße unbenutzbar mache. Zudem zeigen Beispiele aus anderen Städten, dass derartige Vorgehen mittel- und langfristig für weniger Autoverkehr sorgen, da sich Pendelnde für Alternativen entschieden.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag (2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Der Beschlussvorschlag ist damit abgelehnt.

TOP 6. Besprechung offener Themen zum Ende der Wahlperiode

Der Ortsamtsleiter berichtet, dass folgende Themen und Beschlüsse noch offen seien und die Abarbeitung in der neuen Amtsperiode vorangetrieben werde:

Geschwindigkeitsmesstafeln, Glättung Sankt-Pauli-Deich, Fahrradweg Meyerstraße, Querparken Gastfeldstraße und Fahrradbürgel Delmestraße.

Von Beiratsmitgliedern werden folgende Themen ergänzt: Bürgersteigabsenkung Ottostraße, Bürgerantrag Überwegung (Zebrastreifen) über die Karl-Lerbs-Straße am Eingang der Schule.

Außerdem wird der Bürger:innenantrag zur Überprüfung der Höhe der Absenkungen der Fahrradwege am Kirchweg/Ecke Thedinghauser Straße angeführt. Hierzu hat das Ortsamt bereits am 14.02. einen entsprechenden Prüfauftrag an das ASV weitergeleitet.

TOP 7. Berichte des Amtes

<p>Stellungnahme des ASV zum Beschluss "Aufstellung von Fahrradbügeln in der Ottostraße" vom 20.01.2022 Wie im FA UBM am 12.04. vereinbart, sind wir hinsichtlich der Umsetzung des o.g. <u>Beschlusses</u> in Austausch mit dem ASV getreten. Besprechung weiteres Verfahren!</p>	<p>→ Der am 20.01.2022 gefasste Beschluss wird in ursprünglicher Form beibehalten und das ASV wird um Umsetzung gebeten (4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).</p>
<p>ASV: Antwort auf Beschluss des Beirates vom 08.03.23 „Überquerung Kirchweg“ Mail vom 15.5.: „Sehr geehrter Herr Martin, wir haben die Anfrage zu einer Querungshilfe im Bereich des Kirchwegs (Höhe Fabrikweg) intern geprüft. Die Prüfung der Verkehrsbehörde hat ergeben, dass die straßenverkehrsrechtlichen Voraussetzungen für eine FSA oder einen FGÜ nicht vorliegen, da zur Zeit keine Zahlen an querenden Fußgänger:innen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird im Bereich des Kirchweg zukünftig der Umleitungsverkehr für den Umbau der A281 durchgeführt, eine Anordnung einer Querungsstelle würde somit die Leistungsfähigkeit der des Kirchweg erheblich beeinträchtigen und dazu führen, dass mehr Durchgangsverkehr in benachbarte Straßen ausweicht.</p>	<p>→ Der Beirat lehnt die Stellungnahme des ASV (Mail vom 15.5.) ab und bittet um <u>Herstellung des Einvernehmens</u> sowie um Überprüfung der Entscheidung. (einstimmig)</p> <p>Hierzu verweist der Beirat auf die Dienstanweisung Nr. 444 / Richtlinie zu §10 Abs.1 Nr.3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Feb. 2010 (BeirG) Der Fachausschuss spricht sich zudem für die Durchführung einer Verkehrszählung (speziell in den Zeiten von 08-09 und 13-15 Uhr) aus und bittet den FA, nach Rückmeldung</p>

Folglich sind nach dem jetzigen Stand und nach den aktuellen Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASSt 06) keine Maßnahmen im Bereich des Kirchwegs erforderlich. (...)“	durch das ASV zur Herstellung des Einvernehmens, in der neuen Amtszeit um entsprechende Beschlussfassung zu einer Verkehrszählung.
---	--

TOP 8. Berichte aus dem Fachausschuss

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass die Fütterung von Enten am Werdersee seit Entfernung entsprechender Schilder zugenommen habe. Das Ortsamt bittet den Umweltbetrieb Bremen um Wiederaufstellung der Schilder, welche auf die Gesundheitsgefährdung für Enten hinweisen

TOP 9. Verschiedenes

Annette Yildirim bedankt sich bei den Ortsamtsvertretern und bei der Ausschusssprecherin für die Zusammenarbeit im Rahmen des Fachausschusses.

Im Anschluss an diese Sitzung tagt der Fachausschuss nichtöffentlich.

Bithja Menzel
Ausschusssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann
Protokoll